

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

71 (3.9.1908)

Rangers und Manchester United, die Meisterschaftsclubs von der Southern League und der großen League, abgehalten, und wie zu erwarten war, gewannen die Manchester Spieler sehr leicht. Sie spielten ruhig und korrekt zusammen und werden offenbar wieder eine gute Saison haben. Etwa 50000 Zuschauer wohnten dem Spiele bei.

Es dürfte einige Clubs im Ausland interessieren, zu erfahren, daß der linke Full Back, der zu Osterreich in Deutschland mit den Pirates spielte, jetzt professionell für Manchester United geworden ist. Er war arbeitslos geworden und die Verführung wurde zu groß. Er spielt natürlich nicht in der 1. Mannschaft.

Die Namen der Spieler, welche an den olympischen Spielen teilnehmen sollen, sind jetzt bekannt gemacht worden. Es sind deren etwa 30 und daraus wird sich eine gute Mannschaft zusammenstellen lassen. Einige fangen schon an, beinahe alte Herren zu werden und eine flinke, schnelle Mannschaft wird ihnen zu schaffen machen.

Der Boden im Stadion ist jetzt in sehr guter Ordnung und wird wohl bis Oktober so bleiben. Das ist für ausländische Mannschaften sehr günstig; denn die meisten englischen Spieler ziehen einen weichen, etwas fetigen Platz vor.

Ich habe mit großem Interesse die Briefe von Fully good und anderen Herren in der „Südd. Sportzeitung“ gelesen. Die F. J. interessiert die meisten englischen Spieler gar nicht. Ja, man kann ruhig sagen, daß sie gar nichts von dem Bestehen der F. J. wissen. Die olympischen Spiele werden vielleicht Aufmerksamkeit darauf lenken, besonders wenn die Blätter, die den Amateuren (A. F. A.) günstig sind, dagegen protestieren, daß diese Amateure für England nicht spielen dürfen. Dann wird man wohl fragen, warum Frankreich nicht vertreten wird und bei der jetzigen Entente-Cordiale Stimmung wird es etwas Mißfallen erregen. Es scheint wirklich, daß die Verfassung der F. J. nicht ganz alles ist, was es sein sollte. Daß Italien und Griechenland vertreten sein sollen und Schottland, Irland und Frankreich nicht, grenzt beinahe an Lächerliche! Man redet hier öffentlich davon, daß das Komitee für die olympischen Spiele sich durch das Angebot der F. A., die Spiele finanziell zu unterstützen, hat beeinflussen lassen. Ob etwas an der Geschichte wahr ist, kann ich nicht sagen. Jedenfalls fällt es auf, daß das Komitee, welches aus Leuten besteht, die sonst Hand in Hand mit der A. F. A. arbeiten würden, ihre Bitte um Erlaubnis, eine Mannschaft aufzustellen, abgelehnt haben. Die Spiele für leichte Athletik und Wassersport wurden von Herren kontrolliert, die gewiß gar nichts mit einem Verband zu tun haben würden, der gleichzeitig Amateure und Berufsspieler regiert. Um so auffallender ist also die Ablehnung der A. F. A. Mannschaft.

Vom 12. Verbandstag in Wiesbaden.

Bericht der Liederbuch-Kommission.

(Fortsetzung und Schluß.)

Die zweite Abteilung des Liederbuches stellt eine bunte Auswahl aus dem reichen Liederschätze dar, den das deutsche Volk sein eigen nennt. Unter Zugrundelegung der aus den Sammelbogen gewonnenen Statistik sind alle die Gesangesperlen zu einer geschlossenen Reihe verknüpft worden, die bereits innerhalb der Vereine Bürgerrecht genießen oder die es verdienen, in den eiserne Bestand des Repertoires jedes einzelnen aufgenommen zu werden. Naturgemäß war es uns unmöglich, jedes einzelne der zahllosen gangbaren Lieder der räumlich immerhin eng beschränkten Sammlung einzuverleiben, gleichwohl glauben wir annehmen zu dürfen, daß wir der Sangesfreude eine reichliche und sorgfältig gesiebte Auswahl geboten haben. Der breiteste Raum ist dem Volkslied unter be-

sonderer Berücksichtigung des süddeutschen Volkscharakters gewährt worden, ist doch gerade die Volkspoesie mehr wie eine andere Sangesart der sorgsamsten Pflege würdig. Auch die edlen patriotischen Lieder sind in weitem Umfange zur Geltung gekommen: wenn auch der Sport als solcher ein internationales Kulturgut ist und als Feind jedes Chauvinismus die bindende Brücke von Volk zu Volk schlägt, so darf doch nicht vergessen werden, daß unser Sport in erster Linie dem deutschen Vaterlande dient und insofern eine patriotische Funktion erfüllt. Daneben haben wir einigen Gesellschaftsliedern einen Platz eingeräumt und hoffen so den mehrfach geäußerten Wünschen entgegenzukommen. Der Sport steht zwar physiologisch in schroffem Gegensatz zu den Idealen, die in unsern Stomers- und Trulliedern zum Ausdruck kommen. Es hieße aber die Prudität auf die Spitze treiben, wollte man unserer Sportbewegung die Poesie nehmen, die für den Deutschen nun ein für alle mal mit dem Klängen der Reher verknüpft ist. Es hieße auch, einen Raub an einem ideellen Nationalgut begehen, wenn im neuen Liederbuch die poesivollen Bier- und Weinlieder durch geistlose, nüchterne Milch- und Wasserlieder ersetzt worden wären. Deshalb haben wir mit vollen Händen auch aus dieser fließenden Quelle geschöpft, ohne zu befürchten, daß die deutsche Sportseele dadurch Schaden erleidet.

Bei Sammlung des Materials haben wir uns bemüht, mit authentische Unterlagen zu benützen und die Texte in ursprünglicher und unverfälschter Fassung wiederzugeben. Um die subjektive Seite nicht zu vernachlässigen, sind die einzelnen Liedertexte mit dem Namen des Verfassers und des Komponisten, sowie mit der Jahreszahl ihrer Entstehung versehen worden. Wir sind hierbei von der Erwägung ausgegangen, daß diese Ergänzung dazu angetan ist, das Interesse am einzelnen Lied zu heben und das Verständnis zu erleichtern.

Die äußere Ausstattung des Liederbuches erhebt sich über den Durchschnitt dessen, was ähnliche Massenerzeugnisse zu bieten pflegen. Ohne den Preis erheblich zu erhöhen, waren wir bemüht, das Liederheft in ein Gewand zu kleiden, das es ihm ermöglicht, auf jedem Festisch anstandslos zu erscheinen. Dem eigentlichen Zwecke wäre wohl nicht gedient gewesen, wenn die Ausstattung sich auf das Billigste und Notwendigste beschränkt hätte, denn auch in der Welt des Drudpapieres machen Kleider Leute.

Der Verlag des Liederbuches ist der Kunstdruckerei Brecht u. Herbert in Forzheim übertragen worden, die dem Verbands unter den eingeholten Angeboten die günstigsten Bedingungen insofern geboten hat, als der Verband mit irgend einer Ausgabe oder einem finanziellen Risiko nicht belastet ist. Trotz des verhältnismäßig geringen Preises, der knapp die Herstellungskosten deckt, ist der Verband in der Lage, den Reingewinn aus dem Absage seiner Kasse zuzuführen.

Es verbleibt uns noch die Aufgabe, allen Vereinen und Mitgliedern, die durch Ausfüllung der Sammelbogen, durch Einwendung von Liederheften und sonstigen Beiträgen, durch Auskünfte und sachdienliche Ratsschläge uns unterstützt haben, unseren verbindlichsten Dank auszusprechen. Vor allen Dingen gilt dieser Dank den Herren, die in bereitwilliger Weise mit Originalbeiträgen gedient haben und die sich durch die vielleicht allzugroße Schärfe unserer kritisierenden Feder nicht haben verdrießen lassen. Wir sind der Hoffnung, daß die vorliegende Blütenlese von Sportliedern manchen Sportjünger auf seine dichterische Ader aufmerksam machen wird und daß sie zu neuem Schaffen Anregung bietet. Schon jetzt bitten wir, weitere Beiträge und Verbesserungsvorschläge an uns gelangen zu lassen.

So geben wir denn das bescheidene Büchlein hinaus. Möge es überall eine bleibende Heimstätte finden. Möge es mit dazu beitragen, daß die edle Sangeskunst und die Freude an reiner Poesie mehr und mehr Boden gewinnt. Möge es dahin wirken, daß die süddeutsche Sportgemeinde einen gemeinsamen Liederschatz sich erwirbt und daß jeder Gast in ferner Stadt diejenigen Lieder vernimmt, die er in eigenem Kreise singt. Zum Schaden des Sportes wird es sicherlich nicht sein.

Das Liederbuch hätte dann seinen Zweck erfüllt.

Der Vorstand des V. S. F. B. Die Liederbuchkommission.
J. S.: Ludwig Albert.

Fußball.

Karlsruhe.

S. F. C. Phönix I b — Heilbronn F. G. 1896 I 7:1
" Ia — Frankfurt. F. C. Germania I 15:0

Am vergangenen Sonntag eröffnete der Karlsruher F. C. Phönix mit obigen Spielen seine diesjährige Fuß-

ball Saison. Der Besuch des Sportplatzes war ein ziemlich reger und ist es daher lebhaft zu bedauern, daß das Wettspiel nicht alle Besucher befriedigte.

Kurz nach 4 Uhr begann das Wettspiel und gleich nach Anfang konnten die Blauschwarzen sich durch Leibold die Führung erringen. Es folgte dann ein Spiel das man eher mit Torverteidigung als mit einem Wettkampf vergleichen konnte. Trotz heftiger Gegenwehr konnte Germania, die übrigens nur mit 10 Toren und nach Halbzeit mit nur 9 Toren spielte, nicht verhindern, daß noch 14 weitere Bälle ihren Weg ins Netz fanden. Stand bei Halbzeit 9:0. Die Ia Mannschaft des F. C. Phönix spielte mit der gewohnten Sicherheit und kann man sie wohl zu den aussichtsreichen Bewerbern um die süddeutsche Meisterschaft rechnen.

Dem Spiele der Ia Mannschaft ging ein solches der Ib Mannschaft voraus, das auch ziemlich uninteressant verlief, umsomehr als Heilbronn den flinken Phönixstürmern nicht gewachsen war.

R. H.

Mannheim.

Union B. f. B. (e. B.) Mannh. — 1. Hanau. F. C. 93 (e. B.) 2:2

Das seit Wochenfrist herrschende Regenwetter machte vergangenen Sonntag einem tadellosen Fußballwetter Platz und dieses veranlaßte eine vielhundertköpfige Schar Freunde und Gönner unseres Sportes, sich auf dem Unionspielplatz beim Luisenpark ein Rendez-vous zu geben, um dem Treffen obiger Vereine beizuwohnen. Union hatte bei der Wahl des Vereins zu ihrer diesjährigen Eröffnung der Saison eine glückliche Hand, hat ihr doch das gezeigte schöne Spiel viele neue Anhänger gebracht. Beide Mannschaften spielten mit einer bewundernswerten Aufopferung, galt es doch Hanau, als langjähriger Nordkreismeister alles daran zu setzen, um den Sieg zu erringen, und der Union, eine ehrenvolle Niederlage zu erhalten. Und in der Tat, es waren zwei gleichwertige Mannschaften, Hanau in Kombination etwas überlegen, Union dagegen in Einzelleistungen im Vordergrund, doch müssen bei der Unionmannschaft noch einige Umstellungen vorgenommen werden. Im großen Ganzen ist die Unionmannschaft dieses Jahr weit besser als früher. Ueber die Hanauer Mannschaft kann ich irgend ein bestimmtes Urteil nicht fällen, da ich dieselbe in der diesmaligen Aufstellung das erste Mal spielen sah.

V. K.

Ludwigshafen a. Rh.

F. C. Pfalz I — F. C. 1900 Kaiserslautern 3:1.
 " II — Mannh. F. C. Phönix II 6:3.
 " III — Arminia Rheingönheim I 3:3.
 " IV — " II 13:1.

Der Federball scheint allmählich immer mehr wieder zu seinem Rechte zu kommen und hat fast vollständig, wenigstens in unserer Stadt, die Leichtathletik verdrängt. Mit den großen nationalen olympischen Jubiläumsspielen des Ludwigsh. F. C. Pfalz hat man auch die Leichtathletik in Ludwigshafen a. Rh. einzuführen versucht und ist solches gelungen. Wenn auch vonseiten der städtischen Behörden unsere Bestrebungen nicht unterstützt wurden, so haben wir doch das große Publikum, das unsern Veranstaltungen immer mehr mit Interesse begegnet.

Von den 7 Verbandsvereinen in Ludwigshafen werden wohl wieder die 3 alten Rivalen, Pfalz, Revidia und Gesellschaft 1903 in A-Klasse spielen, denen sich vielleicht noch Germania, ein junger strebsamer Club, der sich von

Spiel zu Spiel besser einführt, zugesellen wird. Turn- und Fechtclub und Phönix werden voraussichtlich auch dieses Jahr in B-Klasse melden.

Die 3 Vereine der vorjährigen A-Klasse haben bis auf Gef. 1903 bereits ihre Spielsaison auf heimischem Boden eröffnet und ist es vor allen Pfalz, welche bereits seit 2 Sonntagen mit 4 Mannschaften spielt.

Nachdem es ihr vergangenen Sonntag gelungen war, F. C. Phönix Mannheim überraschender Weise mit 5:2 zu schlagen, konnte sie auch am letzten Sonntag einen weiteren Sieg erringen, indem sie wohl einen der stärksten Gegner des Pfalzgaues, den F. C. Kaiserslautern 1900 besiegte. Pfalz spielt auch heute wieder ohne sein Verteidigerpaar Gyr und Day.

Pfalz kommt von Anstoß ab gleich vor das Tor 1900 und sendet bereits in der 1. Minute ein. 1900 ist sichtlich überrascht und findet sich anfangs nicht zusammen. Konnte daher Pfalz ziemlich stark drängen. Nach ca. 40 Minuten findet ein weiterer Ball seinen Weg ins Netz. 1900 kommt jetzt auf und kann bei einem Durchbruch, nach kurzem Geplänkel vor Pfalztor seinen einzigen Erfolg buchen, dem Pfalz einige Minuten darnach eines entgegensetzt. Pause 3:1 für Pfalz.

Nach Halbzeit spielt Pfalz nur mit 10 Mann. Pfalz drängt F. C. 1900 vollständig in seine Spielhälfte zurück und abgesehen von einigen Durchbrüchen, die aber hätten gefährlich werden können, spielt sich das Spiel in des Gegners Hälfte ab. Trotzdem Pfalz scharfe Schüsse auf das gegnerische Tor sendet, ist ihm doch kein Erfolg mehr beschieden, denn 1900 verteidigt mit Glück und Geschick.

F. B. Palatia 02 Frankenthal I — Ludw. F. C. Phönix I 8:2

II — " II 4:2

Die ersten Mannschaften spielten auf dem Plage der Ludwigsh. F. C. Revidia. Palatias Stürmerreihe bedrängte fortgesetzt die Hintermannschaft Phönix und durch ihre Schnelligkeit, verbunden mit guter Kombination, gelang es Palatia in der 1. Halbzeit 5 Tore zu treten, denen Phönix 2 Erfolge entgegensetzen konnte.

In der 2. Spielhälfte erringt Frankenthal noch 3 Tore. Beide Mannschaften spielten mit Ersatz.

Neu-Ufenburg.

Viktoria Ufenburg I — Viktoria Ufenburg II 4:2
 Freispieler. " I — Nordend Frankf. I 1:2
 " III — Bürgel III 2:1
 Sportclub " I — Germania Langen I 2:3
 " II — " " II 3:0

Auf dem Plage der Viktoria fand ein Wettspiel zwischen der ersten und zweiten Mannschaft, welche letztere durch die zwei zum Militär einrückenden Mitglieder aus der ersten Mannschaft verstärkt ist, statt. Die erste Mannschaft wird wohl in den diesjährigen Verbandsspielen kein zu unterschätzender Gegner sein, jedoch muß noch kräftig trainiert werden, um die entstandenen Lücken anzustopfen.

Auf dem Plage des Sportclubs stand die erste Mannschaft genannten Vereins dem F. C. Germania Langen im Retourspiel gegenüber. Das Vorspiel endete zugunsten Ufenburgs mit 12:0. Das Spiel der zweiten Mannschaften endete zugunsten Ufenburg mit 3:0. Gefährliche Gegner dürften die beiden Vereine in den Verbandsspielen wohl nicht geben.

Das interessanteste Spiel lieferten die ersten Mannschaften der Freispielerclubs und des F. C. Nordend Frankfurt. Ufenburg spielte mit zwei Ersatzleuten, Nordend mit

Fußballe.

Wohl kein Sport hat in Deutschland in den letzten zehn Jahren so an Beliebtheit und Umfang zugekommen, wie gerade der Fußballsport. An allen Ecken und Enden des Vaterlandes regt es sich und neue Clubs, die dem edlen Sport huldigen, schießen wie Pilze aus der Erde. Gleichen Schritt mit der Ausdehnung sollte auch notgedrungen die Ausrüstung der Spieler halten; wie viel Interesse und Begeisterung mehr fördert bei den Zuschauern ein Wettspiel, wenn sich die Spieler beider Clubs in sauberer, einheitlicher Kleidung gegenüberstehen und wie viel ist schon verdorben worden, wenn in halbfertigem Tref, Blousen und Strümpfe von undefinierbaren Farben und Zusammenstellungen, und Hosen aus alten Straßenanzügen gespielt wurde. Wahelich, hier ist noch ein weites Feld offen, dem Fuß-



ballsport mehr Achtung zu verschaffen. In vielen Fällen mag wohl der Umstand der schlechten Bekleidungen daran liegen, daß den Clubs die richtigen Bezugsquellen fehlen, in Süddeutschland ist es vornehmlich das Sporthaus Bauer in Frankfurt a. M. : Goethestraße 24 : das in Bezug auf Bekleidungen schon viel Gutes geschaffen hat. Bauer, der selbst eifriger Sportmann und in ständiger Fühlung mit allen Sports, vornehmlich des Fußballsportes steht, dessen Stundenkreis sich durch seine vorzüglichen Lieferungen ständig vergrößert, kann jedem Club bei Neuanschaffungen wärmstens empfohlen werden. Nicht phrasenhafte Ankündigungen bringen das Renommee der Firma, sondern die wirklich erstklassigen Ausrüstungen und Lieferungen.

zehn Spielern. In der ersten Halbzeit wogte der Kampf hin und her und haben die beiden Torwächter fortwährend Arbeit. Nach Halbzeit lag Nordend, vom Wind und Regen begünstigt, fast stetig vor Jsenburgs Tor, konnten jedoch nur einmal einsenden. Am besten spielten die Verteidiger und Torwächter beider Mannschaften, sowie der linke Stürmer Nordends. Jsenburgs rechter Verteidiger dürfte sich eines sanfteren und ruhigeren Spieles befleißigen.

Diesem Spiel ging das Retourwettspiel der dritten Mannschaften des Freispielclubs und Bürgels voraus und endete mit obigem Ergebnis. Im Vorspiel war Bürgel siegreich.

Bieber.

Germania Bieber II — Aschaffenburg Bavaria I 10:0
 " III — Fr. Sp. C. Neu-Jsenburg II 4:3
 " VI — " III 1:1

Germania Bieber, der süddeutsche Meister Klasse B, stellte heute drei komplette Mannschaften ins Feld. Die II. lieferte gegen die mit 9 Mann spielende Bavaria I Aschaffenburg ein schönes, einwandfreies Spiel. Bavaria

spielte aufopfernd, konnte es jedoch nicht verhindern, daß Bieber obiges Resultat erzielte.

Die 3. Mannschaft Bieber war heute ebenfalls in guter Form.

Die 4. bzw. 3. Mannschaften konnten nach offenem Spiel nur ein unentschiedenes Resultat zeitigen. W.

Bad Kissingen.

1. Kissingener Fußballclub I — Spielv. des T. V. Erlangen I
 5:5 (3:2)

Erlangen hat Anstoß und kommt durch schöne Kombination sofort vor das feindliche Tor, jedoch ohne Erfolg. Kissingen legt sich jetzt ins Zeug und kommt oft gefährlich, jedoch auch erfolglos, vor das Erlanger Tor, bis endlich in der 16. Minute Erlangen das erste Tor erzielt, aber Kissingen schon 2 Minut. später ausgleicht. Halbzeit 3:2 zugunsten Kissingen. In der zweiten Hälfte wird das Spiel interessanter und Kissingen erzielt in der 2. Min. ein weiteres und gleich darauf ein fünftes und letztes Tor, welchen Erlangen in kurzer Zeit darauf drei Tore gegenüberstellte und so das Spiel unentschieden endete.

Budapest. Der Königin Elisabeth-Preis, eine der wichtigsten Entscheidungen Oesterreich-Ungarns, bildete das Ereignis der Rennen. Die mit 60000 Kronen ausgestattete, über 2400 m führende Prüfung wurde von 8 Pferden bestritten. Sie nahm einen unerwarteten Ausgang. Graf Arco Zinnebergs Miracle gewann nach Kampf um einen Hals gegen Frau Godl, zwei Längen zurück endete Maischafer. Tot.: Sieg 118:10, Platz 45, 32, 28:10.

Offizielle Bekanntmachungen.

Verband südd. Fußball-Vereine.

Bericht des Vorstandes

über den 12. ordentlichen Verbandstag des Verbandes süddeutscher Fußballvereine am 23. August 1908 in Wiesbaden.

Der 1. Vorsitzende, Herr Dettinger, eröffnete um 9 Uhr den 12. ordentlichen Verbandstag, indem er dem Wunsche Ausdruck gab, die Verhandlungen möchten zum Besten des Verbandes ausschlagen. Die vorliegende umfangreiche Tagesordnung könne nur dann zu Ende geführt werden, wenn die Vertreter unter Unterdrückung kleinlicher persönlicher Momente sich reiner Sachlichkeit und Kürze befleißigen.

Namens der Wiesbadener Sportvereine ließ Herr Zimmel die erschienenen Vertreter willkommen mit dem Wunsche, die Verhandlungen möchten von gutem Erfolge begleitet sein.

Die Feststellung der

Präsenzliste

ergab die Anwesenheit von 127 Vereinen, sowie der Vorstandsmitglieder Dettinger, Frey, Schweidert, Albert, Gehb, Langer, Kuhn, Sohn und Weiß mit insgesamt 437 Stimmen.

Der 1. Vorsitzende erstattete darauf den an anderer Stelle bereits mitgeteilten

Jahresbericht.

Die Mitteilung, daß der Mitgliederstand im laufenden Geschäftsjahr von 174 Vereinen mit 12222 Mitgliedern auf einen Bestand von 236 Vereinen mit 16774 Mitgliedern angewachsen ist, wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Zur Ehrung der drei süddeutschen Meister brachte der 1. Vorsitzende ein begeistert aufgenommenes Hipp Hipp Hurra aus. Im Anschluß an eine Anfrage Müppert-Rürnberg stellte der 1. Vorsitzende ausdrücklich fest, daß die im Jahresbericht enthaltene Kritisierung des Spielausschusses sich lediglich auf den nach dem 20. Januar 1907 gewählten Ausschuss beziehe. Der Jahresbericht wurde im übrigen ohne Debatte genehmigt.

Im Anschluß hieran erstattete Herr Ludwig Albert als Kommissionsvorsitzender den

Bericht der Niederbuch-Kommission.

(den Bericht bringen wir an anderer Stelle im Wortlaut. D. Red.) der gleichfalls ohne Debatte genehmigt wurde. Die bereits fertiggestellten Niederbücher wurden unter die anwesenden Vertreter verteilt.

Der Verbandskassier, Herr Gehb, erstattete hierauf den im Verbandsorgan an anderer Stelle bereits veröffentlichten

Kassenbericht.

der mit einem Kassenbestande von 114,79 M. bei Nichtberücksichtigung einer Anzahl ausstehender Posten abschließt. Nach einzelnen Bemängelungen und Anfragen der Herren Schmidt-Ludwigshafen, Müppert-Rürnberg, Knor-München, Mattes und Sad, die durch den Kassier bzw. den Vorstand aufgeklärt wurden, beantragte Herr

Zimmel-Wiesbaden unter besonderer Würdigung der vom Kassier geleisteten Arbeit namens der Kassenprüfer die Entlastung des Kassiers. Die Entlastung wurde hierauf einstimmig erteilt.

Der vom Vorstand vorgelegte

Satzungsentwurf

wurde hierauf einer einmaligen Speziallesung unterzogen, wobei die einzelnen Paragraphen, bezw. die einzelnen Teile derselben gesondert zur Beratung und Abstimmung gelangten. Der Entwurf des Vorstandes wurde in der Hauptsache angenommen. In einzelnen unwesentlichen Punkten wurde die Vorlage durch Ergänzungs- und Verbesserungsanträge abgeändert. Die vom Vorstand vorgeschlagene Aenderung, wonach alle Zahlungen künftighin an die zuständige Gaubehörde zu richten sind, die ihrerseits alle Eingänge an den Kassier abzuführen hat, wurde gleichfalls im Prinzip angenommen und dem Vorstand die Formulierung der betr. Satzungsbestimmung überlassen. Die Satzungsberatung wurde nach 9stündiger Dauer abends 9¹/₂ Uhr zu Ende geführt.

Auf Antrag Funf-Pforzheim wurde darauf unter Zurückstellung der übrigen Punkte zur

Entlastung des Vorstandes und Neuwahl

geschritten. Dem Vorstand wurde in Anerkennung der im verflossenen Geschäftsjahr geleisteten Arbeit einstimmig Entlastung erteilt. Der Vorstand legte die innegehabten Ämter in die Hände der Versammlung zurück. Die Neuwahlen fanden unter der interimistischen Leitung des Herrn J. Geiß-Hanau als Altersvorsitzenden statt und hatten nachstehendes Ergebnis:

- | | |
|-------------------------|--------------------------|
| 1. Vorsitzender: | M. Dettinger-Pforzheim, |
| 2. | L. Frey-Mannheim, |
| 1. Schriftführer: | E. Schweidert-Pforzheim, |
| 2. | W. Zimmel-Frankfurt, |
| Nordkreis-Vorsitzender: | A. Sohn-Frankfurt, |
| Westkreis- | Frey-Kuhn-Saarbrücken, |
| Ostkreis- | J. Keul-München, |
| Südkreis- | Frey-Langer-Starkruhe. |

Die Wahlen erfolgten, abgesehen von der des Westkreis-Vorsitzenden, jeweils einstimmig durch Akklamation.

Herr Ludwig Albert hatte eine Wiederwahl abgelehnt.

Zu Kassenprüfern wurden gewählt die Herren Keist-Wiesbaden und Fickel-Frankfurt.

Zu Bundesdelegierten wurden wieder gewählt die Herren M. Dettinger und Ludwig Albert.

Als Ort für den nächsten Verbandstag wurde, nachdem München, Pforzheim, Frankfurt und Schlettstadt vorge schlagen waren, Pforzheim gewählt. Dem Vorstand wurde anheimgegeben, nach Maßgabe des vorliegenden Materials den Verbandstag jeweils bereits Samstagabend beginnen zu lassen.

Nach Beantwortung einiger aus der Mitte der Versammlung gestellter, die Geschäftsführung des Vorstandes betreffender Anfragen durch den Vorstand, insbesondere betr. die Nichtbestätigung des wiederholt zum Schriftführer im Pfalzgau gewählten Herrn Schmidt, wurde der Vertretertag nachts 11¹/₄ Uhr geschlossen.

Im Laufe der Verhandlungen hatte der 1. Vorsitzende die Meisterchaftspokale, sowie die Meisterchaftsdiplome unter besonderer Ehrung der süddeutschen Meister verteilt.

Begrüßungstelegramme waren seitens des Norddeutschen Fußballverbandes, sowie des F. C. Alemannia Homburg eingegangen. Auf ein an den Protokollführer des Verbandes, Se. Kgl. Hoheit Prinz Alfons, abgegangenes Telegramm traf noch vor Schluß des Verbandstages nachstehende Antwort ein: „Den heim 12. Verbandstag versammelten Vertretern sage ich freudlichsten Dank für dargebrachte Aufmerksamkeit und sende meine besten Grüße. Prinz Alfons.“

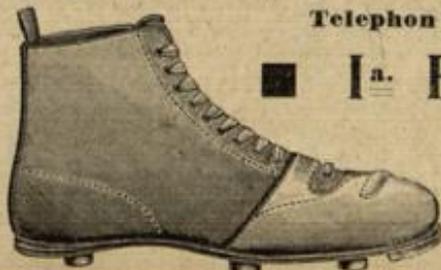
Der Vorstand des Verbandes südd. Fußball-Vereine.

Der Protokollführer: Ludwig Albert.

Sporthaus Zeh, Stuttgart

Telephon 6491

39 Gartenstrasse 39



■ I^a. Fußballstiefel ■
engl. Fussbälle

Sport-Blousen, Trikots, sowie Strümpfe

werden in jeder Farbausführung,
wenn nicht vorrätig, angefertigt.



Kassenverwaltung.

Verschiedene Verbandsvereine, die den diesjährigen Jahresbeitrag bereits an mich eingekandt haben, erziehen auf Grund meiner letzten Bekanntmachung um Rücksendung desselben. Es ist selbstverständlich, daß die Rückvergütung nicht stattfindet, sondern nur eine direkte Verrechnung mit dem Gauvorsitzenden. Den in Betracht kommenden Vereinen geht daher keine besondere Antwort zu.

Albert Gehb, Frankfurt a. M., Eichwaldstr. 36a.

Nordkreis.

Spielderlaubnisse gegen Nichtverbandsvereine gemäß § 70 der Satzungen, für je ein Vor- und Rückspiel.

Frankfurter F. C. Viktoria III — F. C. Viktoria Oberrad I
IV — Frankfurter F. C. Hellas I

Spielderlaubnis für private Spiele:

Karl Stroh, Fußballsportverein Frankfurt (für den 6. Sept. 08).

An die Gauvorschriftführer des Nordkreises.

Dringend! Die neugewählten Gauvorschriftführer werden hierdurch höflichst ersucht, mir **sofort** ihre Adresse sowie die des betr. Gauvorsitzenden mitzutheilen.

Alb. Sohn, Vorsitzender des Nordkreises
Frankfurt a. M., Gluckstr. 37.

Westkreis.**Pfalzgau.**

Den verehrl. Verbandsvereinen des Pfalzgaues zur Kenntnis, daß auf dem außerordentlichen Gantage in Neustadt a. S. folgende Herren in den Gauauschuh gewählt wurden: Ph. Schaaf, Sp. C. Pirmasens, Gauvorsitzender; M. Schmidt, L. F. G. 1903 Ludwigshafen, stellvert. Gauvorsitzender; H. Deil, F. C. Pirmasens, Th. Griauch, F. C. Palatia Kaiserslautern, S. Scherer, F. C. Pfalz Ludwigshafen, Beisitzer; J. Brügel, Sp. u. B. G. Ludwigshafen, M. Rebling, F. C. 1900 Kaiserslautern, Ersatzbeisitzer.

Nach § 9 Abs. d und § 10 Abs. d der neuen Verbandsstatuten sind sämtliche den Gau betr. Korrespondenzen an den stellvertretenden Vorsitzenden zu richten.

Ludwigshafen a. Rh., 1. Septbr. 1908.

Michael Schmidt, stellvert. Gauvorsitzender, Humboldtstr. 38.

Ostkreis.**Gau Mittelranken.**

Freitag, den 4. September, abends 7/9 Uhr im Restaurant „Weißer Löwe“, vorderes Nebenzimmer, **außerordentlicher Gantag**.
F. Küspert, Gauvorschriftführer.

Südkreis.**Gau Mittelbaden.**

Unterm Heutigen gelangen die Melde- und Nachmeldebogen an die Vereine zum Versand, welche mir spätestens am 15. September, nachts 12 Uhr, richtig ausgefüllt in zweifacher Fertigung zuzustellen sind.

Gleichzeitig eruche ich um Vorschlag von zum Schiedsrichter-amte geeigneten Personen unter Angabe des Alters. Dieselben sollen älter als 21 Jahre sein.

Hermann Weber, Gauvorschriftführer, Karlsruhe, Marienstr. 71.

Gau Schwaben.

Durch ein Versehen wurde eine Bekanntmachung betr. Spielderlaubnisse nicht veröffentlicht.

Den verehrl. Verbandsvereinen hiermit nun zur gefl. Kenntnis-

nahme, daß fragliche Listen noch nicht verhandelt wurden und daher ein neuer Termin zur Einfindung dieser erst bekannt gegeben wird.

Gleichzeitig mache ich den Vereinen nochmals die Mitteilung, daß die Wahl des neuen Gauauschusses auf dem am kommenden Sonntag den 6. September, vormittags 9 1/2 Uhr, im Charlottenhof in Stuttgart stattfindenden Gantag erfolgt.

Die Vollmachten hierzu sind von den Vereinen auszustellen und erfolgen Formularsendungen hierfür nicht.

Gauauschuh für Spielangelegenheiten

Hans Wittner, Stuttgart, Schillerstr. 1.

Vereinsnachrichten.

Frankfurter F. C. 1902. Den verehrl. Verbandsvereinen zur gefl. Kenntnis, daß die Mitglieder Phil. Müller, Erich Bunde, Fritz Bunde und Wilh. Heinrich II in der Sitzung vom 30. August einstimmig aus unserem Verein ausgeschlossen worden sind und hiermit sämtliche Rechte und Pflichten unseres Vereins nicht mehr zu vertreten haben.

Der Gesamtvorstand des F. C. 1902.

i. A.: Fr. Ziegler 1. Vorsitzender. L. Vier 2. Schriftführer. W. Flomenkamp 1. Schriftführer.

F. C. Germania Durlach 1902. Unser Vereinslokal befindet sich nunmehr im Restaurant Schweizerhaus, Bahnhofstraße, wovon die verehrl. Verbandsvereine Kenntnis zu nehmen belieben.

Die **F. A. Wader d. S. C. Monachia München** wünscht mit 1a. Mannschaften behufs Wettspielen in Verbindung zu treten. Gefällige Anträge möglichst bald an

S. Alexander, München, Tal 28.

Bodenheimer F. Bg. 1901. Wir machen die verehrl. Verbandsvereine an dieser Stelle darauf aufmerksam, daß nur Schriftstücke und Wettspielforderungen, welche an untenstehende Adresse gerichtet werden, einer raschen Erledigung entgegensehen dürfen und bitten, gefälligst hiervon Vormerkung nehmen zu wollen.

Richard Platt, 1. Schriftführer
Frankfurt a. M., Günderrodesstraße 22.

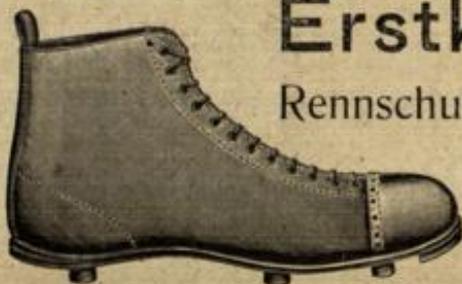
F. C. Alemannia, Bad Homburg

Da unser 1. Vorsitzender Herr Aug. Christ infolge von Unregelmäßigkeiten sein Amt niederlegen mußte, bitten wir **sämtliche Korrespondenzen an Herrn Philipp Degen, Elisabethenstrasse, zu richten.**

Briefkasten.

Fr. Str. Augsburg. Der Verbandsbeitrag muß von jetzt an an den Gauvorsitzenden eingeliefert werden laut Veröffentlichung in Nr. 69.

M. B. Bieber. Wir danken für Ihre Abonnentenwerbung und bleiben weiterer Zuweisung gerne gewärtig. Abvisiertes Bild bleiben erwartend.

**Erstklassige Fußballstiefel**

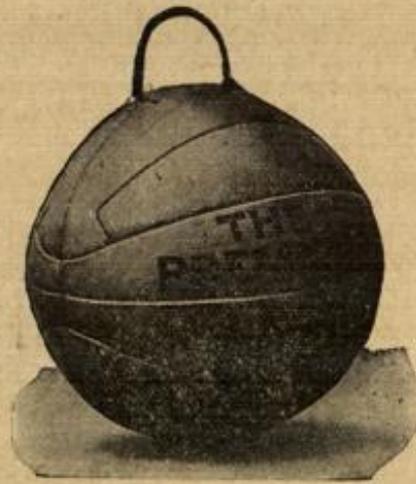
Rennschuhe ♦ Tennisschuhe ♦ Englische Fussbälle

Albert Heil ♦ Karlsruhe : Erbprinzenstrasse 2
Telephon 1784

General-Vertrieb der Pfälz. Sportschuh-Fabrik
Kapsweyer.

Tuphine-Ball

Gewinner des englischen Pokals
Bei allen internationalen Wettspielen
im Gebrauch.



Empfehle beste Qualitäten

Fussbälle von Mk. 1.50
bis Mk. 12.—

Schleuderbälle v. Mk. 6.50
bis Mk. 14.50

Fussballstiefel v. Mk. 5.65
bis Mk. 13.50

nur englische Ware



R. Altschüler :: Grösstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands
Allein-Verkauf von William Sykes, Horbury.

Verkaufsstellen:

Mannheim. R 1, 2/3
" P 5, 10/16
" G 5, 14
" Mittelstrasse 53.
" Schwetzingenstrasse 48.
Neckarau bei Mannheim.
Würzburg. Kaiserstrasse.

Heidelberg. Hauptstrasse 87.
Augsburg. Karlstrasse D 47.
" Karolinenstrasse D 06.
" Grüner Markt.
Bamberg.
Bruchsal.
Bockenheim. Frankfurterstrasse.
Offenbach. Frankfurterstrasse.

Frankfurt a. M. Schnurgasse 31/32
Freiburg. Kaiserstrasse.
Hanau. Nürnbergerstrasse 24.
Karlsruhe. Kaiserstrasse 161.
" Kaiserstrasse 118.
Mainz. Schusterstrasse 49.
" Gr. Bleiche 16.
Worms. Neumarkt 12.
Göppingen. Marktplatz.

Zentrale: Mannheim P 7, 20.

Leichtathletik. Holzdiskus Mk. 6.50
Eisendiskus Mk. 3.—
Kugeln zum Werfen 5 Ko. Mk. 1.80, zum Stossen 7 1/2 Ko. Mk. 2.70
12 1/2 Ko. Mk. 4.50; Wurfgewichte 12 1/2 Ko. Mk. 4.50, 25 Ko. Mk. 8.50
Ferner: Geere, Speere, Wurfhammer, Schleuderbälle, Cricketbälle
zum Werfen, Ziehtaue, Hürden, Sprungständer, Sprungbretter,
Sprungschüre, Stangen usw. **Sandow-Hanteln** Paar Mk. 9.—,
Hanteln u. Wurfklötze in allen Grössen u. Gewichten pr. Ko. 33 Pfg.
◆ Verlangen Sie Offerte! ◆ Sämtl. Geräte nach Vorschrift der D. S. B. I. A.
Süddeutsches Sport-Spezial-Haus
Karl Franz Beck, Fürth (Bayern): Telefon 277
Preislisten über Fussball, Lawn-Tennis, Bergsport, Jagd,
Wintersport gratis und franko!

Fussballstiefel

deutsches u.
englisches
Fabrikat.

Rennschuhe, Fussbälle, Lawntennischuhe
zu billigsten Preisen

Schuhwarenhaus **Karl Förstner**

Neckarstr. 127 **Stuttgart** Telefon 7395

Gasthof zur Rose Karlsruhe i. B.
Allbekanntes Haus
am Mühlburgertor-Bahnhof u. Kaiserplatz :: Zentrum der Stadt
Telephon 527.
J. Wörl, Restaurateur.

Sportmedaillen

Vereinsabzeichen

Ehrenzeichen

geprägt, galvanopl.
und emailliert

Nürnberg, Kleinweidenmühle 12 ◆ Berlin, Ritterstrasse 46



L. Chr. Lauer

G. m. b. H.

Münzpräganstalt

Herzogl. sächs.
Hoflieferant.

Fuss- u. Schleuderbälle bewährte Fabrikate

P. Nisi, Neckarrems (Württbg.)

KARL SULZMANN, Spezial-Haus für Fussballsport : LANGEN b. Frankfurt
— a. M. —
besitzt: in München die Firma Kutzner & Stephan, Maximilianstr. 11;
in Mannheim Herr E. Caih, R 6, Gb.; in Mainz Herr E. Biehl, Frauen-
lobstr. 32; in Barmen Herr E. Bendt, Barmen-Wiehl, Bergstr. 8; in
Kallerslautern Herr Ch. Glasch, Seilerstr. 7.

Meine Vertretung

Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettinger, Pforzheim. — Druck und Verlag von Karl Bonning, Karlsruhe.